

# TraktorClassic

MAGAZIN FÜR HISTORISCHE LANDMASCHINEN 6/2023 Oktober/November

5,95 €  
A: EUR 6,70  
CH: SFR 11,00  
I: EUR 8,30  
LUX: EUR 7,10



**MB-trac-Einsatz  
in Nordhorn**

**Grosser Traktor-Check  
Fendt F 40**



## Stärkstes Ross im Stall

So fährt sich das Flaggschiff der 1950er-Jahre

**Fahr D 400 A**



**Wiederauferstehung**  
Wie man aus einem Schrotthaufen ein echtes Glanzstück macht

**Werkstatt**

**Porsche-Diesel abdichten**  
Dichtungen erneuern – so geht's!



**Bucher D 4000**



**Stolz der Eidgenossen**  
Warum dieser Schweizer Schlepper den Vergleich nicht scheuen muss



**KORROSIONSSCHUTZ®  
DEPOT**

*Rostlos  
glücklich...®*



- ✓ Rostumwandler
- ✓ Roststopper
- ✓ Rostentferner
- ✓ Rostschutz
- ✓ Hohlraumschutz
- ✓ Unterbodenschutz
- ✓ Lacke für Achsen und Rahmen
- ✓ Bremsenlacke
- ✓ Motor- & Getriebelacke
- ✓ Auspufflacke
- ✓ Tanklacke innen & außen
- ✓ Rostschutzgrundierer
- ✓ Fahrzeuglacke

*Die erste Liebe  
vergisst man  
nicht...*



- ✓ Epoxyspachtelmasse
- ✓ Karosseriezin
- ✓ Karosserie Kleb- & Dichtmassen
- ✓ Karosseriebleche
- ✓ Blechwerkzeuge
- ✓ Schleif- und Trennwerkzeuge
- ✓ Additive für Standzeiten
- ✓ Lackpolitur
- ✓ Lackpflege
- ✓ Holzschutz
- ✓ Holzsanierung



- ✓ Schrauberwerkzeug
- ✓ Werkzeuge zur Wartung & Diagnose
- ✓ Motoröle
- ✓ Getriebeöle
- ✓ Additive zum Schutz vor Verschleiß
- ✓ Additive als Problemlöser

**NEU Chassislack**

➤ **Schnelltrocknend** ◀

- ✓ robuster, schlagfester Lack mit gutem Verlauf
- ✓ glatte Oberfläche auch beim Pinseln
- ✓ trocken schon nach 2-4 Stunden



- ✓ Sandstrahlpistolen
- ✓ Grundierpistolen
- ✓ Lackierpistolen
- ✓ Unterbodenschutzpistolen
- ✓ Hohlraumpistolen

**Fachhandel für Rostschutz und Fahrzeugrestauration**

Korrosionsschutz-Depot, Dirk Schucht, Friedrich-Ebert-Str. 12, D-90579 Langenzenn

Bestellung: +49 (0) 9101/6845

Beratung: +49 (0) 9101/6801

Information & Onlineshop: [www.korrosionsschutz-depot.de](http://www.korrosionsschutz-depot.de)

**Kostenloser Katalog mit vielen erprobten Tipps & Tricks**

# Ein heißer Herbst

Liebe Traktorfreunde,

für Oldtimerfans beginnt nun die schönste Zeit des Jahres: Traktortreffen, wohin man blickt. Nahezu alle Veranstalter können diesen Spätsommer wieder Aufwind verspüren. Wir haben für Sie auf den Seiten 9

Nicht zuletzt sind die Begegnungen mit Schweizer Traktoren dabei immer spannend, weswegen wir in dieses Heft gleich noch ein Porträt des Bucher D 4000 gepackt haben, inklusive His-

» Und dann steht man vor einem solchen Ding, und man kann nicht einmal drüberwegschauen!

und 11 nur fünf der vielen vielen Möglichkeiten aufgeführt, einen traktorreichen Herbst zu erleben. Ich selbst werde einmal schauen, ob ich es Ende September zum brandenburgischen Schloss Lipsa (LK Oberspreewald-Lausitz) schaffe, um dort beim Traktorentreffen dabei zu sein.

## Spannende Reise

Eine spannende Reise hat unser Chefreporter Sascha Jussen schon hinter sich: Zum zweiten Mal pilgerte er mit Gleichgesinnten in die Schweiz. Was die Old- und Youngtimerflotte dabei an Pleiten, Pech und Pannen, aber auch an herrlichen Landschaften und Hilfsbereitschaft erlebte, hielten wir erneut für berichtenswert (ab Seite 40).



torie dieses renommierten Herstellers aus der Eidgenossenschaft.

## Der Koloss aus dem Allgäu

Am beeindruckendsten finde ich persönlich in diesem Heft das Porträt des Fendt F 40: von der Form her ein klassisches Dieselross – man ist ja vor allem die sehr handlichen 12-, 15- und 20-PS-Versionen gewohnt. Und dann steht man vor einem solchen Ding, und man kann noch nicht einmal drüberwegschauen! Was für ein Koloss. So groß und leistungsstark, dass die Marktoberdorfer zu Beginn der Bauzeit kein genügend starkes Getriebe fanden – ab Seite 12 gewinnen Sie einen Eindruck...

Weiter hinten im Heft haben wir einen nahezu ebenbürtigen Konkurrenten versteckt – Fahrs D 400 A, wie der Fendt ein 1950er-Jahre-Dickschiff, wie es im Buche steht. Auch nach über 60 Jahren ist es noch spannend, darüber nachzudenken, was aus Fahrs Oberklasse geworden wäre, wenn das Unternehmen nicht ab 1961 von Deutz geschluckt worden wäre.

Und nun viel Spaß beim Lesen,

*Bernhard Kramer*

Bernhard Kramer,  
Redaktionsleitung

Traktor zu verkaufen?  
Private Kleinanzeigen  
kostenlos aufgeben unter  
[www.traktorclassic.de](http://www.traktorclassic.de)

# ERBEDOL

## FÜR SCHLEPPER, LAND- UND BAUMASCHINEN



ROBUSTE LACKE  
FÜR STARKE MASCHINEN



Schnelltrocknender 1K-Decklack  
Exzellente Verarbeitung  
Größte Farbtonauswahl und  
höchste Farbtongenauigkeit  
Auch als Spraylack  
[www.erbedol.de](http://www.erbedol.de)

# 12 Das stärkste Ross im Stall

Der von 1951 bis 1958  
gebaute Fendt F 40 Im Check



Porträt

64

## Stolz wie ein Fahr

Der Fahr D 400 A war bei seinem Debüt das zweitstärkste Zugpferd aus Gottmadingen



Szene

44

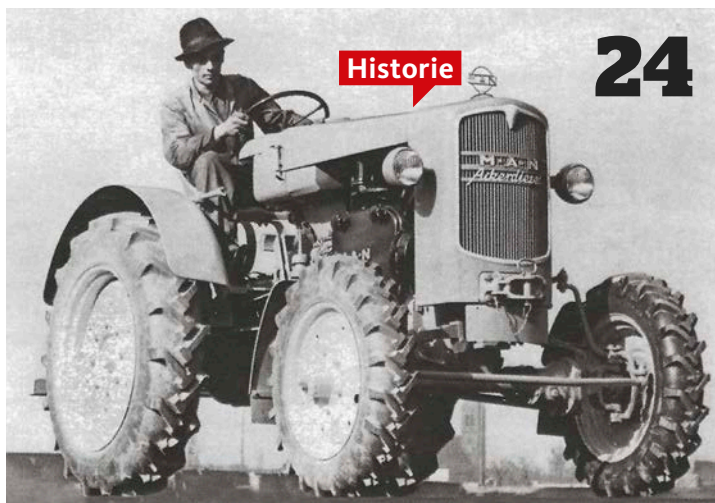
## MB präsentiert

In Nordhorn trafen wir MB-trac und Unimog bei Ernte, Bodenbearbeitung und Bestellung



## Kennen Sie Gutter?

Zwei Herren aus dem schwäbischen Neu-Ulm stellen ihre 1950er-Jahre-Traktoren von F.X. Gutter vor



## Auf allen vieren

Der Schlepperbau der MAN endete bereits 1963 – bis dahin gab es qualitative Höchstleistungen



## Einmal Schweiz und zurück

Eine herrlich bunte Truppe aus Young- und Oldtimern machte sich auf zur Pilgerfahrt

Fotos: Klaus Tietgens, Archiv Sascha Jussen, Michael Rohwedder

### Titelthema

#### 12 Fendt Dieselross F 40

Mit 40 PS stellte der Motor von Fendts Flaggschiff hohe Ansprüche an die verfügbaren ZF-Getriebe dieser Zeit

### Porträt

#### 32 Kennen Sie Gutter?

Klein, aber fein: Das Unternehmen F. X. Gutter im Landkreis Neu-Ulm baute von 1936 bis 1959 Traktoren

#### 64 Fahr D 400 A

Michael Rohwedder erfüllt sich mit diesem starken Gottmadinger Schlepper der späten 1950er-Jahre einen Traum

#### 70 Der Stolz der Eidgenossen – Bucher D 4000

Zu den erfolgreichsten Produkten aus Niederweningen gehört der D 4000 mit 38 PS starkem MWM-Motor

### Szene

#### 20 Fundgrube im Schwarzwald

Das Fahrzeugmuseum der Gebrüder Reichert in Marzzell bietet wahre Schätze der Landtechnik

#### 40 Einmal Schweiz und zurück

Das Pilgern geht weiter: Unter dem Motto „Tuckern mit Tiefgang“ reisten erneut Oldtimer-Traktoren in die Schweiz

### Historie

#### 24 Der Schlepper der MAN, Teil 2

MAN-Ackerdiesel punkteten mit Qualität und optionalem Allradantrieb – trotzdem war 1963 Schluss

#### 75 Schweizer Schlepper-Träume

Das Schweizer Unternehmen Bucher baute seine legendären Traktoren nur ein Jahrzehnt lang

### Einsatz

#### 44 Sternstunden

MB-trac und Unimog kümmerten sich in Nordhorn um die Einbringung von Mais, Kartoffeln und Rüben

### Werkstatt / Service

#### 78 Dichtkunst

Ein Porsche-Diesel Standard H 218 braucht neue Dichtungen

#### 84 So richtig verladen!

Wie transportiere ich den Oldtimer fachgerecht, wenn es auf eigener Achse gerade keine Option ist?

### Feste Rubriken

	53	Kleinanzeigen und Veranstaltungstipps
03	Editorial	92 Postkasten
06	Der besondere Schlepper	93 Traktor-Quiz
		94 Schatztruhe
08	Panorama	98 Vorschau, Impressum

## Landtechnik in dieser Ausgabe

Hersteller/Typ	Seite	Hersteller/Typ	Seite
Bucher D 4000	70	LHW-Stumpf-Raupe 50 PS	21
Deutz-Fahr DX 110	41	MAN AS 325 A	24
Eicher 3056	41	MAN 4S2	27
Fahr D 400 A	64	MAN 4R3	30
Fendt Dieselross F 40 (U)	12	MB-trac 1800 Intercooler	50
Gutter GD 12, 16; G 22, 24	34	McCormick-Deering 15-30	20
Güldner G 25	41	Porsche-Diesel Standard H 218	78
Holder A 8 / A 15 / B 12	92	Renault 551	43
Kramer KB 25	6	Steyr 182	42
Kulmus / Opel Mähauto	93	Unimog U 407	43
Landini 10000 S (Modell)	8	Unimog U 2150	49

# Raue Schale, harter Kern

**S**tolz trug dieser Kramer KB 25 seine Patina zur Schau, während er auf dem Altraktorentreffen in Ostercappeln-Haaren am 3. September 2022 seine Furchen zog.

Die Botschaft kam herüber. Auch wenn er sich gemessen an einem Menschenleben im Rentenalter befindet, taugt so ein Acker-schlepper – gute Pflege und regelmäßige Wartung vorausgesetzt – noch vortrefflich für die Arbeit.

## Hauseigenes Getriebe

Immerhin kam der KB 25 bereits vor 70 Jahren, nämlich im Oktober 1953 auf den Markt. Das markante Design mit den hinter dem Kühlergrill verborgenen Scheinwerfern hatte sein Debüt bereits etwas über zwei Jahre zuvor mit dem KB 22 gefeiert.

Von dem übernahm der KB 25 auch das hauseigene Getriebe der Baugruppe II. Dieses bietet in der Basisausführung 5/1 Gänge. Dazu gab es auf Wunsch ein Vorgelege, das die Zahl der Fahrstufen auf 10/2 verdoppelt. Serienmäßig war eine einfache

Getriebezapfwelle, wahlweise wurde zusätzlich eine wegababhängige Schaltung installiert.

## Motor von Güldner

Mit Getrieben versorgte Kramer sich ab 1957 komplett aus eigener Kraft. Bei der Wahl seiner Motorenlieferanten war das

Werk flexibel, ohne dass darunter die Qualität der Endprodukte gelitten hätte. Neben Deutz und MWM gelangte vor 70 Jahren das Fabrikat Güldner zum Einsatz, so auch im KB 25.

Dessen Antriebsquelle ist der damals tafurische, nach dem bei Güldner „Wälzkammer“ genannten Wirbelkammerverfah-



ren arbeitende Typ 2BN mit zwei Zylindern und Wasserumlaufkühlung. Aus 95 Millimetern Bohrung und 130 Millimetern Hub resultieren 1.843 Kubikzentimeter Hubraum, die Nennleistung beträgt 25 PS bei 1.800 U/min.

Damit war der KB 25 während seiner aktiven Laufbahn nach dem K 33 das zweitstärkste Pferd in Kramers Stall, so zierlich er mit weniger als drei Metern Außenlänge und ungefähr anderthalb Tonnen Eigengewicht

heutzutage auch wirken mag. Wahlweise gab es ihn als Tragschlepper mit etwa 17 Zentimeter längerem Radstand, doch wurde diese Ausführung innerhalb von knapp zwei Jahren lediglich 36 Mal verkauft.

### Ende einer Ära

Mehr Erfolg hatte die hier zu sehende Standardausführung. Bis Februar 1957 wurden inklusive einiger weniger Schmalspurschlepper immerhin 1.261 Stück davon gebaut. Die technisch abgesehen

vom ab 1958 verwendeten Motor 2BS mit gleit- statt wälzgelagerter Kurbelwelle weitgehend baugleichen Nachfolger KB 250, KW 250 und KW 280 brachten es bis April 1960 noch einmal auf knapp 600 Einheiten.

Dann endete bei Kramer nach 27 Jahren und mehr als 20.000 Exemplaren die Ära der Schlepper mit Güldner-Motoren. Wenige Monate später wurde die markante runde Nase durch eine neu gestaltete Motorhaube mit außenliegenden Scheinwerfern abgelöst.

*Klaus Tietgen*



# Weise, wer gewartet hat...

**NEUAUFLAGE** Das dürfte viele Modell-Sammler freuen, und die Gebrauchtpreise wieder in normale Gefilde führen: Fünf seit Jahren vergriffene Modelle von Weise-Toys im Maßstab 1:32 hat der neue Markeninhaber Holland Oto noch einmal neu aufgelegt



Der MB-Trac 1300 mit der Normalbereifung ist auch in der Neuauflage mit einem Frontkraftheber ausgestattet



Wer sich für den MB-trac 1300 mit Terrabereifung entscheidet, muss dafür auf einen Frontkraftheber verzichten



Auch der Landini 10000 S bietet die für Weise-Toys typische Detailgenauigkeit und funktionale Vielfalt

Neues von Weise Toys: Diesen Sommer erscheinen der Fendt Favorit 615 LSA, der MB-trac 1300 „Knicknase“ mit normaler und mit Terra-Bereifung sowie der Massey Ferguson 1014 und der baugleiche Landini 10000 S. Letztere zwei werden online mit dem Zusatz „new version“ angeboten.

Dazu gehört etwa, dass es beim MF 1014 statt des Frontkrafthebers ein (abnehmbares) Frontgewicht gibt, genau wie beim alten und neuen Landini 10000 S.



Neuauflage des Fendt Favorit 615 LSA

## Gewohnte Qualität

Natürlich punkten auch die neuen Alten mit der für Modelle von Weise-Toys typischen Detailgenauigkeit bei gleichzeitig hoher Funktionalität. Dazu gehören unter anderem die Achsschenkelenkung, aufklappbare Türen und Scheiben, und bewegliche Heckkraftheber, die im Falle des MFs und des Landinis sowohl mit Anbaugeräten des Kupplungstyps „Britains“ als auch mit solchen für den realistischen Dreipunktbau kompatibel sind.

Die beim MB-trac 1300 und dem Fendt Favorit 615 vorhandenen Frontkraftheber lassen sich ebenfalls anheben und absenken, sind aber „nur“ für den Dreipunktbau von Geräten geeignet. Selbst kleine Details wie das Armaturenbrett sind fein graviert und originalgetreu bedruckt. Bis auf den MB-Trac mit den „No name“-Ter-

rareifen tragen die Gummireifen den eingravierten Namenszug „Continental“ oder – beim Fendt – den Namenszug „Michelin“.

## Das Warten hat sich gelohnt

Einziger Wermutstropfen: Die Preise haben mehr als nur einen kleinen Inflationsausgleich erfahren. Waren die vorgestellten Modelle vor zehn Jahren für rund 50 bis 60 Euro zu haben, sind nun 90 bis 100 Euro zu zahlen. Das ist aber immer noch weniger als die Märchenpreise, die einige Online-Shops in den letzten Jahren für die vergriffenen Modelle haben wollten.

Bleibt zu hoffen, dass Holland Oto noch weitere vergriffene Modelle von Weise-Toys neu auflegt und sich vielleicht endlich auch an Traktoren wagt, die bisher noch nicht als Modell umgesetzt wurden.

Sascha Jussen



Der neue Massey Ferguson 1014 ist im Vergleich zur ursprünglichen Version mit einem (abnehmbaren) Frontgewicht statt des Frontkrafthebers ausgestattet







Alt, aber gut bei Kräften: Dicke Lanz Bulldogs und Deutz für Acker und Straße

**23. und 24. September 2023**  
**37. Alttaktor- und Nutzfahrzeug-**  
**Treffen mit großem Telemarkt**  
**31311 Hänigsen**

## Region Hannover, Niedersachsen **Traditions-Treff**

Das Treffen mit Traktoren, Motoren, Baumaschinen, Last- und Lieferwagen gehört zu den Urgesteinen der Szene. Es findet wie immer auf dem Festplatz im Heidedorf Hänigsen vor den Toren Hannovers statt. Hier geben sich die niedersächsischen Marken Hanomag und Ritscher ein Stelldichein mit einstigen Wettbewerbern von Allgaier bis Zettelmeyer, internationalen Größen und spannenden Exoten. Die Fahrzeugvorstellung findet an beiden Tagen statt. Das Gleiche gilt für verschiedene Aktionen, bei denen es sich erfahrungsgemäß beispielsweise um die Vorführung einer Bandsäge oder die Arbeit mit einem Seilbagger handeln kann.

**Die Selbstzünder, Helmut Schnieber,**  
**Tel. 0162/8 05 64 45**  
**www.dieselbstzuender.de**  
**hg.schuenemann@t-online.de**

Fotos: Veranstalter, Archiv Kalus Tietgens

Hochtaunuskreis, Südhessen

## **Tuckern mit Ambiente**

Inmitten der wunderschönen Kulisse des Freilichtmuseums Hessenpark findet im September wieder einmal das beliebte Treckertreffen statt. Ob groß oder klein, restauriert oder im ursprünglichen Zustand – alle Traktoren, die mindestens 25 Jahre alt sind, sind willkommen. Für die jüngeren Museumsgäste stehen Tretraktoren bereit, mit denen sie einen Parcours abfahren und ihre Geschicklichkeit testen können. Und auch die mobile Dampfkolonne wird an beiden Tagen in Betrieb sein und Speisekartoffeln dämpfen.

Ausgewählte Marktstände, die neben einer Vielzahl an leckeren Speisen auch „Treckerzubehör“ wie Blechspielzeug, Blechschilder und Bücher zum Thema anbieten, runden das PS-starke Wochenende im Hessenpark ab.

**Freilichtmuseum Hessenpark,**  
**Patrick Brunner, Tel. 06081/58 81 30,**  
**patrick.brunner@hessenpark.de,**  
**www.hessenpark.de**



Urige Stimmung mit Porsche-Diesel, Deutz, Kramer, Hela und vielen anderen



Landkreis Freising, Oberbayern

## **Wie einst in Freising**



Mit ein bisschen Glück können wir den AS 45 in diesem Jahr auch beim Ackern erleben

**16. und 17. September 2023**  
**7. Schlüter-Treffen mit**  
**großer Feldvorführung**  
**85399 Hallbergmoos**



Euro Trac mit Pöttinger-Häcksler am Heck und gedrehtem Fahrerstand

Mittlerweile zum siebten Mal lässt der 1. Schlüter-Club Freising e.V. auf dem Hausler-Hof, keine 15 Kilometer entfernt vom ehemaligen Werk die Tradition der legendären Feldtage wieder aufleben. Wie wir es von vergangenen Veranstaltungen kennen, werden sich voraussichtlich viele hundert Schlepper einfinden, von denen einige beim Maishäckseln, bei der Bodenbearbeitung und bei der Aussaat auf insgesamt 30 Hektar Vorführfläche zeigen, wofür sie einst gebaut wurden. Dank eines kostenlosen Shuttlebusses kommt man auch vom S-Bahnhof Hallbergmoos reibungslos zum Gelände.

**1. Schlüter-Club Freising e.V.**  
**www.schlüter-club.de**  
**Anschrift der Veranstaltung: Hausler-Hof,**  
**Garching Weg 72, 85399 Hallbergmoos**

# Meilensteine – vor 40, 60 und 75 Jahren

Vor 75 Jahren nahm Harry Ferguson die Fertigung seiner Schlepper in den USA selbst in die Hand. Vor 60 Jahren war Güldner der erste deutsche Hersteller, der nach dem Ausscheiden der MAN wieder allradgetriebene Standardschlepper anbot. Vor 40 Jahren modifizierte Deutz-Fahr seine kleinen Sechszylindertypen umfassend

## Vor 75 Jahren: Ferguson TO-20

Im Oktober 1948 nahm Harry Ferguson in Detroit die Fertigung seines ersten eigenen amerikanischen Schleppers auf. Der TO-20 (Tractor Overseas) glich weitgehend dem seit 1946 in Coventry gebauten TE-20 (Tractor England). Anstelle des Ottomotors der Standard Motor Company war jedoch der Continental Z-120 amerikanischer Herkunft mit ähnlichen Eckdaten – zwei Liter Hubraum, ca. 28 PS – installiert, der auch in den allerersten englischen Traktoren zum Einsatz gekommen war.

Ursächlich für Fergusons US-Engagement war das ziemlich genau zehn Jahre zuvor arrangierte, 1947 aber wegen diverser Unstimmigkeiten geplatzte „handshake agreement“ mit Henry Ford II. Ford baute seine Schlepper nach dem Ferguson-Prinzip weiter, lieferte diese aber nicht mehr an Fergusons Vertriebsorganisation. Bis 1951 wurden 60.000 TO-20 ausgeliefert – nur ein Bruchteil dessen, was Ford in der Zeit vom konkurrierenden 8N baute.



Als der erste TO-20 vom Band gelaufen war, nutzte Harry Ferguson diesen als Bühne für seine Ansprache an die Belegschaft des Detroitter Werkes



Der G 40 A/AS läutete bei Güldner vor 60 Jahren zusammen mit dem G 50 A/AS die Ära der allradgetriebenen Standardschlepper ein

## Vor 60 Jahren: Güldner mit Allrad

Im Oktober 1963 verließen die ersten Standardschlepper mit Allradantrieb das Aschaffener Güldner-Werk. Es gab sie als G 40 A und G 50 A mit 20 km/h sowie als G 40 AS und G 50 AS mit 30 km/h Höchstgeschwindigkeit. Die notwendigen Komponenten – einen seitlich anzufüßenden Abtrieb sowie die Vorderachse des Typs GLA-2550 – bot ZF passend zur Getriebeserie A-200 an. Damit war es den Herstellern möglich, die durch das Aus-

scheiden der MAN (s. S. 24) aus dem Markt entstandene Lücke zu schließen, wobei Güldner seinen Wettbewerbern Eicher und Schlüter um wenige Monate zuvorkam. In der Folge wurden gut ein Sechstel aller G 40 und rund 40 Prozent aller G 50 mit Allradantrieb geordert. Später ergänzten 35 bis 75 PS starke Typen das Angebot. Bis zum Rückzug aus der Landtechnikbranche im Jahr 1969 baute Güldner etwas mehr als 3.600 Allradschlepper.

## Vor 40 Jahren: Deutz DX 6

Etwas mehr als ein Jahr nach den Vierzylindern der DX 4-Serie schickte Deutz-Fahr im Oktober 1983 verfeinerte Sechszylinderschlepper ins Rennen. Die Typen DX 6.10, DX 6.30 und DX 6.50 hatten ihren Vorgängern DX 110, 120 und 145 neben der teilweise gesteigerten Motorleistung – 100/115/137 gegenüber 100/110/132 PS – umfassend überarbeitete Getriebe voraus. Auf Wunsch war nun Tempo 40 statt 30 möglich, was durch einen zusätzlichen (sechsten) Gang pro Gruppe erzielt wurde. Bei voller Bestückung standen

24/6 abgesehen von der Kriechgruppe durchgehend synchronisierte Fahrstufen zur Verfügung. Mit der für den DX 6.50 von Anfang an und für die kleineren Modelle ab 1986 erhältlichen Lastschaltstufe waren es 48/12. Die Vorderachsen der Allradversionen wurden wie bislang nur beim DX 145 mittig angetrieben. Nach dem Entfall der schweren Typen DX 7.10 und DX 8.30 bildete der DX 6 gegen Ende der 1980er-Jahre kurzzeitig die Spitze des Angebotes und wurde 1990 vom Agrostar abgelöst.

Klaus Tietgens



Der DX 6.30 löste bei Deutz-Fahr den DX 120 ab. Neu waren die 40-km/h-Option und die mittig angetriebene Vorderachse